Qualifizierungskonzept

Das Graduiertenkolleg am Interdisziplinären Zentrum für Geschlechterforschung (IZG) bildet Doktorand*innen aus, die im Bereich der Geschlechterforschung promovieren.

Das Qualifizierungsprogramm ist auf das Forschungsprogramm zugeschnitten und basiert auf vier miteinander verbundenen inhaltlichen Schwerpunkten, denen unterschiedliche Arbeitsformate (Kolloquien, Forschungswerkstätten, Retreats, Workshops) zugeordnet sind.

- Interdisziplinäre Ausrichtung und grenzüberschreitende Wissenspraxis
- Systematische Verknüpfung von Theorie und Empirie
- Berufsfeldorientierung und Schlüsselqualifikationen (Workshops, Praxismodul)
- Internationale Ausrichtung



Kontakt
Gebäude X
Raum B3-252
(+49) 521 106-4560
grk-izg@uni-bielefeld.de

Sprecherin
Prof.in Dr. Tomke König
Gebäude X
Raum C3-248
(+49) 521 106-4615
Tomke.koenig@uni-bielefeld.de

Für weitere Informationen
↗ www.uni-bielefeld.de/izg-graduiertenkolleg

Gefördert durch
DFG Deutsche Forschungsgemeinschaft

UNIVERSITÄT BIELEFELD

IZG

DFG Graduiertenkolleg

Geschlecht als Erfahrung

Konstitution und Transformation gesellschaftlicher Existenzweisen



GESCHLECHT ALS ER(...)FAHRUNG
Graduiertenkolleg des IZG SIE

Forschungsprofil

Das wissenschaftliche Alleinstellungsmerkmal des Graduiertenkollegs (GRK) ist die Idee, Geschlecht theoretisch als Erfahrung zu konzeptualisieren und auf diese Weise eine **verkörperte Geschlechterforschung** in sowie zwischen und quer zu den Disziplinen zu stärken. Ausgangspunkt ist die Annahme, dass Menschen körperlich verfasste lebendige Wesen sind, die ihr Vergeschlechtlichtsein existentiell erleben und erfahren. Mit dem Fokus auf **soziale und ästhetische Artikulationen** – worunter wir die konkret-sinnliche Seite des Erzeugens von Bedeutungen fassen – greift das GRK in die zentrale Debatte der Gender Studies über das **Verhältnis von Sprache und Körper** ein. Jenseits der Entgegensetzung dieser Entitäten wird mit der Untersuchung von leibsprachlichen Erfahrungen eine grundlegend neue (Zukunfts-) Perspektive für das Verständnis und die Analyse von Geschlecht und Geschlechterverhältnissen eröffnet.

Wissenschaftler*innen

Das Graduiertenkolleg besteht aus zehn leitenden Wissenschaftler*innen, einer Postdoktorand*in und zehn Kollegiat*innen.

Zudem nimmt das GRK in regelmäßigen Abständen assoziierte Mitglieder auf, die nicht finanziell unterstützt werden, aber an allen Aktivitäten des GRKs teilnehmen können. Internationale Gastwissenschaftler*innen bereichern zusätzlich die interdisziplinäre Arbeit des GRK.

Beteiligte Disziplinen

Die zentrale Idee des GRK ist es, eine verkörperte Geschlechterforschung jenseits der Disziplinen zu etablieren.

Beteiligte Wissenschaftler*innen kommen aus folgenden Disziplinen:

- Erziehungswissenschaft
- Germanistische Literaturwissenschaft
- Gesundheitswissenschaften
- Medizin
- Politische Theorie
- Soziologie
- Sportwissenschaft

Schriftenreihe

Marijke Box (2023): *Inneres Erleben erzählen*
Vera Kallenberg / Tomke König / Walter Erhart (eds.) (2024): *Geschlecht als Erfahrung*
Susanne Boehm (2024): *Die Frauengesundheitsbewegung*
Edith Otero Quesade / Vanessa Lara Ullrich (eds.) (2025): *Marx's Others*
Tomke König / Benedikt Wolf (eds.) (2026): *Geschlecht erleben*
Annika Klanke (2027): *Feministische Essayistik der Gegenwart*
Johanna Budke (2027): *Vorzeitige Wechseljahre*
Assia Alkass (2027): *Phänomenologie der Pornographierezeption*
Ell Rutkat (2027): *Genitalflüssigkeiten und Geschlecht*
Alice Farneti (2027): *Sexual Violence in Academia*

[transcript] Geschlecht als Erfahrung